

Medienmitteilung 17. 5. 2009

Ja zu Pro PROGR

Bern hat sich für die Kultur entschieden

Der PROGR bleibt als Kulturzentrum erhalten. So wollen es die Bernerinnen und Berner. Die PROGR-KünstlerInnen sind sehr erfreut über das deutliche Ja an der Urne. Das Stimmvolk hat die Chance genutzt und ein Zeichen gesetzt für eine lebendige Stadt mit urbanem Charakter.

Nach dem heutigen Abstimmungserfolg steht dem Kulturzentrum nichts mehr im Weg. Die Stiftung PROGR ist bereit, das alte Progymnasium am Waisenhausplatz per 1. August 2009 zu übernehmen. Die Stiftung bezahlt den Kaufpreis, übernimmt die Verantwortung für das Haus und verteilt die Ateliers. Die Sanierung soll Ende 2015 abgeschlossen sein.

Das Ja zum PROGR ist eine grosse Chance für die Stadt Bern: Die lebendige Kunstszene, die in den vergangenen Jahren aufgeblüht ist, kann sich weiterentwickeln. Im PROGR werden auch künftig über 100 Künstlerinnen und Künstler aller Sparten arbeiten und sich gegenseitig inspirieren.

Wäre es nach den Gegnern des Kulturzentrums gegangen, hätte das Volk nicht zwischen zwei Varianten wählen können. Es hätte nur die Wahl gehabt, sich für oder gegen ein Gesundheitszentrum auszusprechen. Mit juristischen Mitteln versuchten die Gegner, die Wahlmöglichkeiten einzuschränken. Der Versuch misslang. Nun haben die Bernerinnen und Berner ihre Wahl getroffen: Sie haben sich mit überwältigender Mehrheit für das Kulturzentrum entschieden.

Auskunft: Peter Aerschmann, Präsident Künstlerinitiative Pro PROGR, 079 799 00 55